

# Thema der Woche

## Andalusisches Flair in Berlin

Tourismusminister Antonio Ortega auf der ITB mit neuer Andalusien-Präsentation

Beate Kammler  
BERLIN

Trotz der tragischen Ereignisse um den 11. September und Stagnationen in der Wirtschaftslage vieler Regionen konnte die Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin 2002, die vom 16. bis 20. März stattfand, eine zum Vorjahr gleichbleibende Bilanz ziehen.

Mehr als 120.000 Besucher, davon die Hälfte aus Fachkreisen, besuchten in Berlin die Stände von 9.875 Ausstellern aus 190 Ländern.

Andalusien präsentierte sich wirkungsvoll mit zwei Ständen. In der Spanienhalle waren auf 250 Quadratmetern alle acht Provinzen und die Costa del Sol vertreten, ergänzend hierzu Besprechungszonen und eine Tapa-Bar.

### Maurisches Erbe in der Kulturhalle

In der Kulturhalle „Art Cities in Europe“ zeigte Andalusien



Sara Baras und ihre Gruppe mit „Sueños – Träume“ im Theater des Westens

auf einem der wohl schönsten Stände der Messe erstmals seine neuen kulturellen Routen auf den Spuren des maurischen Erbes durch das Landesinnere. Um ein neues Selbstver-

ständnis der Region zu verdeutlichen, hatte der erst seit kurzem amtierende Tourismusminister Antonio Ortega den deutschen Marketing-Experten Uwe Zimmermann aus

Granada hinzugezogen und ihm die Konzipierung und Umsetzung der Andalusien-Präsentationen und begleitender Veranstaltungen in Berlin übertragen. Einer der Höhepunkte des Begleitprogramms: der Auftritt der Ballett-Flamenco-Gruppe von Sara Baras, der neuen „Botschafterin“ Andalusiens, im traditionsreichen Theater des Westens. Sara Baras erntete in dem mit

1.400 Zuschauern ausverkauften Haus für ihr Stück „Sueños – Träume“ Standing Ovationen. Auf dem anschließenden Empfang im Theater war mit Weinen aus der „Tierra Blanca“ von Cádiz und 500 roten Nelken an diesem feuchtkalten Märzabend auch ein Hauch Andalusien und seiner Lebensfreude nach Berlin gekommen. Das ernsthafte Interesse vor allem der deutschen Reisewirtschaft an den Angeboten Andalusiens belegen vier Kooperationsvereinbarungen, die Minister Antonio Ortega auf dem Andalusien-Stand der ITB in Berlin unterzeichnete: mit dem ADAC, der Air Berlin, der TUI und Neckermann. Verstärktes Interesse der Messebesucher bestand auch an den Möglichkeiten von Langzeiturlauben in Andalusien. Dazu wurden allein 4.000 Informationsschriften „Leben im Sü-



Flamenco unter dem Olivenbaum aus Jaén am Stand von „al-Andalus“ in der Kulturhalle. Der Baum blieb in Berlin in der neuen spanischen Botschaft.

den“ der CSN verteilt.

Um die Verbindungen zum deutschen Reisemarkt zu unterstützen und weiter auszubauen, war auch der deutsche Generalkonsul Klaus-Hermann Ringwald aus Málaga angereist. Er eröffnete den „Tag der Toleranz“, der von Art Cities in Europe und dem „Legado Andalusi“, der Stiftung Maurisches Erbe, am Messestand von „al-Andalus“ und in der Kulturhalle am 17. März gestaltet wurde. Zur Einleitung des Tagesthemas „Convivencia“ (Zusammenleben) spielten die Gruppen Al-tair und Sacromonte aus Granada und konnten mit ihrem Stück „Fusion“ sogar Minister Ortega und die Tourismus-Beauftragte aus Granada, Rosario González, auf die Flamenco-Tanzfläche locken.

### „Al-Andalus“ mit neuem Stand

Der Tag setzte sich fort mit Workshops für Kulturreisever-



Kontaktbörse zur Eröffnung der Stände: Politiker, Diplomaten und Tourismusmanager v.l.n.r.: Rosario González, Uwe Zimmermann, Minister Ortega, Generalkonsul Ringwald

Jaén als Symbol der friedlichen Völkerverständigung durch den Tourismus zum Messestand in der Kulturhalle mitgebracht hatte.

Dieser Stand fand wegen seines ungewöhnlichen Konzeptes das besondere Interesse der Besucher. Über die Einfriesung von kleinen Paradiesgärten mit rotem Hibiskus, duftendem Jasmin, Lorbeer und Buchsbäumen führten drei Brücken, symbolisch für die drei Weltkulturen im alten „al-Andalus“, auf einen Platz.

### Kulturrouten vorgestellt

Dort wurde an Informationstresen fachkompetent Auskunft erteilt über die drei neuen Kulturrouten (Kalifat / Washington Irving / Nasriden). Die deutschsprachige Literatur zum „al-Andalus“ wurde durch die Verlagsmana-

gerin Marion Möller aus Salobreña vorgestellt und die Fiestas und Ferias in Andalusien durch den Autor und Experten Dr. Rolf Neuhaus aus Almuñécar.

Auch die Kampagne „Andalusien ist einmalig“ stellte

Minister Ortega in Berlin im Haus der Industrie- und Handelskammer der Presse vor und lud zu einem Besuch ein mit den Worten: „Es ist Ihr Andalusien.“ Dieses Angebot dürfte in Deutschland wohl angenommen werden.



Andalusische Lebensart in Berlin



Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem ADAC: Vizepräsident Graf zu Waldburg-Wolfegg, Minister Ortega im Beisein des Generalkonsuls Ringwald (v.l.)